



# Pressemitteilung

Hamburger Verkehrsverbund GmbH  
Steindamm 94, 20099 Hamburg

hvv.de

**11. November  
2022**

Pressestelle:  
Rainer Vohl [presse@hvv.de](mailto:presse@hvv.de)  
040 / 32 57 75-122

## **Das Deutschlandticket bringt deutliche Entlastungen für die Fahrgäste**

Der Hamburger Verkehrsverbund setzt sich für eine Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Januar 2023 ein und hat dafür die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Seit einer Woche kann das Deutschlandticket im hvv vorbestellt werden. Weit mehr als 1.000 Personen haben bereits von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Kundinnen und Kunden, die bereits ein Abo haben, müssen nichts tun. Der Preis aller bestehenden Zeitkarten im hvv, die teurer als das neue Angebot sind, wird automatisch auf den neuen Preis reduziert. Das bedeutet: Alle Bestandskundinnen und -kunden zahlen dann ohne eigenes Zutun monatlich maximal 49 Euro für ihr Abo oder ihr ProfiTicket.

Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende: „Die Einführung des Deutschlandtickets ist ein sehr großer Hebel für eine erfolgreiche Mobilitätswende in Hamburg. Wir haben im Sommer gelernt, dass ein günstiges Angebot im ÖPNV zur deutlichen Verlagerung der Verkehrsträger beigetragen hat. Mit dem Deutschlandticket machen wir es für deutlich Menschen attraktiv den ÖPNV zu nutzen und leisten einen sehr großen Beitrag für Klimaschutz und Mobilitätswende. Das Ticket bedeutet aber auch eine sehr große finanzielle Entlastung für viele Menschen. Das Ticket Hamburg AB war zuletzt 1993 so günstig, gegenüber dem Jahr 2022 werden sich die Kosten etwa halbieren – bei einer Verdoppelung der Platzkilometer im HVV Gesamtnetz und gleichzeitig landesweiter Gültigkeit. Gerade vor dem Hintergrund, dass viele Menschen mit einem geringeren Einkommen den ÖPNV besonders stark nutzen, ist das Deutschlandticket daher auch eine große Entlastung. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Ticket so schnell wie möglich kommt.“

Anna-Theresa Korbitt, Geschäftsführerin hvv: „Mit dem Deutschlandticket wird der Nahverkehr auf eine nie dagewesene Weise gepusht. Ich freue mich besonders, dass wir im hvv bereits jetzt Vorbestellungen möglich machen konnten. Das neue Ticket wird vielen Menschen die klimafreundliche Mobilität mit Bus und Bahn dauerhaft erleichtern. Ich setze jetzt auf eine schnelle Einigung auf eine möglichst frühe bundesweite Einführung.“

Das Deutschlandticket gilt bundesweit in allen Bussen und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs. Es wird als digitales Abo mit monatlicher Kündbarkeit angeboten. Selbstverständlich wird es auch ein Angebot für Kundinnen und Kunden geben, die nicht über ein Smartphone verfügen.

Der Sozialrabatt der Stadt Hamburg auf Zeitkarten des hvv wird auch für das Deutschlandticket gelten. Der Sozialrabatt beträgt bisher 23 Euro und soll zum 01.01.2023 auf 24,80 Euro erhöht werden. Personen, die existenzsichernde Leistungen nach SGB II, SGB XII oder AsylbLG erhalten, werden voraussichtlich auch künftig im bisherigen Verfahren einen Sozialrabatt anwenden können.

Personen, die besonders günstig fahren möchten, können auch weiterhin Zeitkarten kaufen, die weniger als 49 Euro kosten. Ein Beispiel ist die beliebte Teilzeitkarte 3-Zonen.

Auch Pendlerinnen und Pendler profitieren deutlich, unabhängig von der Nutzung des Tickets außerhalb des Verbundgebiets. Ein Beispiel: Wer bisher ein Abo für das hvv Gesamtnetz hatte, spart mit dem Deutschlandticket künftig jährlich fast 2.000 Euro (bisher monatlich 214,80 €, künftig 49 €).